



Das Neuwoba
Magazin

konkret

» Seite 04

Die neue Vertreter-
versammlung unserer
Genossenschaft

» Seiten 10/11

Zweiter Geburtstag
der Kindergenossen-
schaft

» Seite 14

Top-Ausbildungsbetrieb
zum dritten Mal in Folge





Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Alles Gute in dieser Welt entsteht dadurch, dass Menschen etwas mehr tun als sie müssten. Zu diesen Menschen kann man wohl ohne weiteres auch all die Ehrenamtler zählen, die sich für das Gemeinwohl engagieren und dafür ihre Freizeit opfern, ohne dass sie mit Geld entlohnt werden. Auch der Neuwoba würde ohne das bürgerschaftliche Engagement ihrer Mitglieder etwas von ihrem Wesenskern verloren gehen. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass sich wieder Menschen bereit erklärt haben, Vertreter der Neuwoba und damit Teil des Parlaments der Genossenschaft zu werden. Danke dafür und danke auch an die vielen Mitglieder, die sich an der Vertreterwahl beteiligt haben.

Der Sommer liegt nun hinter uns und wird uns wohl noch lange in Erinnerung

bleiben. So verregnet wie er sich 2017 zeigte, so knochentrocken präsentierte er sich in diesem Jahr. Doch die meisten von uns werden die Sonne genießen haben, zum Beispiel bei den Feierlichkeiten zu 40 Jahren Datzeberg oder bei der Geburtstagsfeier unserer Kindergenossenschaft. Schon mehr als 300 Kinder sind Mitglied bei WEAKids geworden. Eine Zahl, die uns freut und stolz macht. Immer wieder können die Kinder tolle Sachen in Gemeinschaft erleben, wie zum Beispiel im Rahmen der Ferienspiele im WEAtreff Süd oder beim spannenden Ausflug ins Waldklassenzimmer nach Neu Rhäse. So wird es weitergehen, denn wir haben noch viele Aktionen mit unseren WEAKids geplant.

Ein Highlight dieses Sommers war für uns auch das Mitgliederfest in der

Max-Adrion-Straße und die gleichzeitige Eröffnung unseres neuen WEAtreffs auf dem Datzeberg. Mit der komplexen Sanierung des Hochhauses in der Max-Adrion-Straße 5–7 haben wir 4,3 Millionen Euro investiert, um unseren Mitgliedern modernen Wohnraum zu bieten und den Wohnkomfort auch für ältere Bewohner deutlich zu erhöhen. Letztlich trägt dies dazu bei, das Quartier und den ganzen Datzeberg attraktiver zu gestalten. Mit dem neuen WEAtreff werden wir im Rahmen des Sozialen Managements unserer Verantwortung gerecht und sorgen für einen Raum des Austauschs und gemeinsamer Aktivitäten in der Nachbarschaft. So, wie eine lebendige Genossenschaft sein soll.

Viele Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Vorstand



Vertreter der Neuwoba – ein spannendes Ehrenamt

Was machen eigentlich die Vertreterinnen und Vertreter der Neuwoba? Was sind ihre Aufgaben und warum gibt es sie? Diese Fragen werden den Mitarbeitern der Neuwoba des Öfteren gestellt. Vertreter zu sein ist ein Ehrenamt. Man wird durch eine Wahl der Mitglieder zum Vertreter bestimmt. Diese unterliegen dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung der Neuwoba und haben ihr gegenüber eine Treuepflicht. Sie sprechen nicht nur im Sinne der Mieter ihres Hauses oder Wohngebietes sondern im Sinne der gesamten Genossenschaft. Die Mitglieder der Neuwoba wählen alle fünf Jahre ihre Vertreter in die Vertreterversammlung. Die Vertreterversammlung ist quasi das Parlament der Genossenschaft und wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. Darüber hinaus

nimmt sie den Lagebericht des Vorstandes sowie den Bericht des Aufsichtsrats entgegen, stellt die Jahresabschlüsse fest und entlastet Vorstand und Aufsichtsrat. Weiterhin entscheiden die Vertreter über die Verwendung des Bilanzgewinns und über Änderungen in der Satzung der Neuwoba. Mit ihren Entscheidungen, die dem Unternehmensinteresse, dem Fördergrundsatz und dem Grundsatz der Gleichbehandlung verpflichtet sind, tragen die Vertreter wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft bei. Ein typisches Jahr als Vertreter sieht meist so aus: Im März wird zur Vertreterinformationsveranstaltung geladen, im Juni findet die Ordentliche Vertreterversammlung mit einer Rundfahrt durch das Stadtgebiet statt. Dabei werden die aktuellen Modernisierungs- und Neubauprojekte der Genossen-



Fleißige Wahlhelfer bei der Auszählung der Stimmen am 13. April 2018

schaft besichtigt. Im Oktober geht es gemeinsam auf Exkursion, bei der nicht selten auch andere Wohnungsunternehmen in anderen Städten besucht werden, um sich über deren Arbeit auszutauschen. Da Vertreter natürlich in ihren Wahlbezirken/Stadtgebieten aktiv sein sollen, gibt es dort regelmäßige Quartalsvertreterversammlungen. Darüber hinaus sind es vor allem Mitgliederfeste und viele weitere Veranstaltungen, bei denen Vertreter präsent sind und sich engagieren.

Wer die gewählten Vertreter der Neuwoba sind, lesen Sie auf den nächsten Seiten in dieser konkret.

Vertreter der Neuwoba bestens im Bild

Bei der Ordentlichen Vertreterversammlung am 15. Juni konnten die Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen der traditionellen Rundfahrt wieder einmal ausgewählte Projekte der Neuwoba im Stadtgebiet besichtigen. Nicht nur die Max-Adrion-Straße und der neu eröffnete WEAtreff standen auf dem Plan, man informierte sich auch über den aktuellen Stand der komplexen Baumaßnahmen an den Hochhäusern in der Kirschenallee 1 – 7. Ein Wohnungsrundgang in der Karl-Wendt-Straße gab weiterhin einen interessanten Einblick in den Neubau. Bevor es dann zurück ins Geschäftshaus ging, um bei der anschließenden Vertreterversammlung unter anderem über die strategische Ausrichtung der Genossenschaft zu diskutieren, machte der Bus in der Mlada-Boleslaver-Straße 18 – 24 Halt. Hier wurden die Modernisierungsmaßnahmen mit der Fertigstellung der Außenanlagen bereits Anfang dieses Jahres abgeschlossen.

Im Anschluss an die Rundreise berichtete zum einen der Wahlvorstandsvorsitzende Maik Nichelmann über den Ablauf und die Ergebnisse der Vertreterwahl 2018, zum anderen präsentierte der Aufsichtsratsvorsitzende Andreas Gudd den Bericht des Aufsichtsrates und informierte die Vertreter über das Resultat der Jahresabschlussprüfung der Neuwoba und ihrer Tochterunternehmen, die allesamt den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“ erhielten. Dementsprechend wurden der Jahresabschluss zum 31.12.2017 von der Vertreterversammlung festgestellt und der Vorstand und der Aufsichtsrat entlastet. Vorstandssprecher René Gansewig informierte weiterhin über die Aktivitäten der Genossenschaft, über Vorhaben und Investitionen in diesem und dem kommenden Jahr. Darüber hinaus berichtete er über Projekte und Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit den Vertretern.



Harry Kays, Ottomar Blum und Hans-Albrecht Witte wurden für ihr unermüdeliches Engagement als Vertreter die Ehrennadel der Neuwoba verliehen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates durch die Vertreter. Zur Wahl standen Andreas Gudd, Dirk Wegner, Wolfgang Kahl und Hendrik Grassel. Die Kandidaten stellten sich vor und erklärten, auch weiterhin gern als Mitglied im Aufsichtsrat der Neuwoba tätig sein zu wollen. Die Wahl wurde vollzogen und alle Kandidaten wiedergewählt. Diese nahmen die Wahl an und bestimmten Andreas Gudd zum Vorsitzenden und Manfred Reimer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

- 1 Stimmabgabe bei der Wahl zum Aufsichtsrat
- 2 Gespannt informieren sich die Vertreterinnen und Vertreter über die Bauvorhaben bei der Rundfahrt
- 3 Die goldene Ehrennadel für unseren Vertreter Harry Kays, überreicht durch den Vorstandssprecher und den Aufsichtsratsvorsitzenden



5. WEAtreff beim Mitgliederfest auf dem Datzeberg eröffnet

Am 8. Juni lud die Genossenschaft alle Mitglieder aus dem Hochhaus in der Max-Adrion-Straße zu einem Mitgliederfest ein, um das Ende der Baumaßnahmen und die Eröffnung des neuen WEAtreffs zu feiern. Viele kamen, um sich in gemütlicher Atmosphäre zu unterhalten und über das Erreichte zu freuen. Ganz besonders war die Freude darüber, dass die Neuwoba die Türen der Begegnungsstätte weiterhin als Treffpunkt für Jung und Alt offen hält. Mit dem Weggang des Trägervereins „Fraueneinfälle e. V.“ hatte die Genossenschaft beschlossen, an die fast zehnjährige Tradition im Sinne von „Hil-

fe zur Selbsthilfe“ anzuknüpfen und in den Räumlichkeiten weiter einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Aktivitäten für alle Generationen zu schaffen. So steht die Begegnungsstätte künftig als „WEAtreff“ nicht nur für die Bewohner des Datzebergs offen, sondern für Alle. Skatfreunde, Hobbyfotografen, junge Eltern mit Kindern oder Seniorensportler können sich hier treffen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. In den WEAtreffs begegnen sich die Nachbarn des Quartiers zu Aktivitäten, können Anregungen einbringen oder einfach die Gemeinschaft miteinander genießen. Die abwechslungsreichen

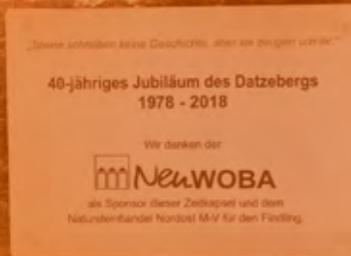


- 1 Nette Gespräche führten an diesem Tag die Mitglieder zusammen
- 2 Ein weit sichtbarer Blickfang, das Hochhaus in der Max-Adrion-Str. 1 – 7
- 3 Vorstandssprecher René Gansewig bei der Begrüßung der Gäste
- 4 Interessiert besichtigen die Vertreterinnen und Vertreter die Ausstellung zur 40-jährigen Geschichte des Datzebergs.

Veranstaltungsprogramme der WEAtreffs werden von ihren Besuchern selbst gestaltet. Im Laufe der Jahre haben sich die bestehenden WEAtreffs in der Allende-, der Ziolkowski- und der Neustrelitzer Straße sowie im Reitbahnviertel An der Hürde zu einem Anlaufpunkt für alle Generationen entwickelt. WEAtreff Max-Adrion-Straße 7 Kontakt: Frau Laufka und Frau Adler Telefon: 0395 45509033 E-Mail: l.laufka@neuwoba.de



Der Datzeberg feierte seinen 40. – und die Neuwoba feiert mit



Oberbürgermeister Silvio Witt überreicht dem Festkomitee die Spende der Stadt Neubrandenburg



Schauplatz der Feierlichkeiten – der „Platz der Familie“ auf dem Datzeberg



Oberbürgermeister Silvio Witt u. Vorstandssprecher René Gansewig versenkten symbolisch eine Zeitkapsel für die Nachwelt



Clown Fidibus begeistert die Kinder mit seinen Ballontieren

Ein ganz besonderes Jubiläum konnte der Datzeberg in diesem Jahr begehen: Vor 40 Jahren wurde mit dem Bau des Wohngebietes begonnen, in dem heute nahezu 1000 Mitglieder der Neuwoba mit ihren Familien ihr Zuhause haben. Aus diesem Anlass versenkten Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt und Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig am 09. Juni eine Zeitkapsel. Ein großer Findling, gestiftet vom Natursteinhandel Nordost MV, erinnert darüber hinaus an diesen besonderen Geburtstag. Seit Jahren engagiert sich die NEUWOBA

Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG für das Stadtgebiet Datzeberg. Die Schaffung und der Erhalt nachbarschaftlicher Strukturen sowie die Modernisierung des Bestandes stehen hierbei im Fokus. Nicht zuletzt deshalb, weil der Datzeberg zwischen 1992 und 2000 den bei weitem höchsten Bevölkerungsverlust aller Stadtgebiete in Neubrandenburg erleiden musste. Die Neueröffnung eines WEAtreffs in der Max-Adrion-Straße 7 ist da ein deutliches Bekenntnis der Genossenschaft zu dem Wohngebiet und zum sozialen Zusammenhalt.

Damit das bunte Treiben beim zehnten Drachenfliegen über Broda am 23. September besonders vielfältig wird, rufen die Ehrenamtlichen des KULTIV e.V. alle kleinen und großen Drachenfans zum Drachenbau auf. Also ran an das Drachenbau-Material, denn traditionell nehmen an der Prämierung nur selbstgebaute Drachen teil. Auf die kleinen Drachebauer warten attraktive Preise, die einmal mehr durch die Unterstützung der Neuwoba bereitgestellt werden. Neben Altbewährtem, wie der Präsentation der selbst genähten großen und übergroßen Drachen und Flugobjekte der Neubrandenburger Drachenfreunde, stellen in der Zeit von 14 bis 17 Uhr weitere Angebote ein abwechslungsreiches Familientreffen im Landschaftsgarten Broda sicher. Der Regenbogen e.V. wird mit Streichelge-

10. KULTIV DRACHENFLIEGEN ÜBER BRODA Aufruf zum Drachenbau



hege und Ponyreiten wieder für Begeisterung bei den Kleinen sorgen. Wie gewohnt wird es ebenfalls eine gastronomische Versorgung geben. Aber auch der eigene Picknickkorb

kann mitgebracht werden. Für den Mal- und Bastelspaß sorgen die Mitarbeiterinnen der WEAtreffs der Neuwoba. Ansprechpartnerin: Anke Hartmann 0172 3860862 · www.kult-iv.de

Der Spaß steht im Vordergrund

Anna Brust ist eine zierliche junge Frau. Doch davon sollte man sich nicht täuschen lassen, denn beim Laufen lässt sie gestandene Männer alt aussehen. Beim Tollenseseelauf in diesem Jahr hat sich die 26-Jährige vom Hochschulsportverein Neubrandenburg (HSV) im Halbmarathon den Sieg in ihrer Altersklasse erlaufen und wurde Gesamtsiegerin bei den Frauen. Ihre Traumzeit 1:29:41. „Mein Ziel war es, unter 1:30 zu laufen“, meint die Pädagogin bescheiden, „das habe ich geschafft“. Wer den Tollenseseelauf schon mal mitgemacht hat, weiß, dass er nicht umsonst der „Härteste im Norden“

heißt. Die fleißigen Helferinnen und Helfer von der Neuwoba, die seit Jahren für Erfrischungen an der Strecke sorgen, haben alle Hände voll zu tun, die erschöpften Läufer abzukühlen und mit Getränken zu versorgen. Wie schafft man es, sich auf so einen Lauf vorzubereiten? „Ich trainiere mit meinen Laufkumpels dreimal in der Woche, manchmal auch viermal, wenn ich es schaffe“, erzählt Anna Brust, die früher begeisterte Fußballerin war. Gemeinsam zu trainieren mache mehr Spaß und sei sehr zu empfehlen. Außerdem habe sie beim HSV einen Trainier gehabt, der mit ihr Intervalltraining geübt habe, das habe



Glücklich und geschafft: Anna Brust mit ihren Siegerurkunden vom Tollenseseelauf in diesem Jahr Foto: privat

gerade für die langen Strecken viel gebracht. „Aber im Vordergrund stand immer, dass das Ganze Spaß machen muss“, betont die 26-Jährige. Den scheint sie auch nicht verloren zu haben, denn der nächste Lauf steht schon vor der Tür: die Landesmeisterschaften vom Laufcup MV im Oktober in Lubmin. Wir wünschen viel Erfolg!



WEA kids

Neuwoba-Kindergenossenschaft

Kindergenossenschaft feierte 2. Geburtstag

Bei bestem Wetter fand am 30. Juni 2018 das 2. WEAkids-Kinderfest der NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsgenossenschaft eG statt. Silvio Witt, Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg und Neuwoba Vorstandssprecher René Gansewig eröffneten pünktlich das große Familienfest und erinnerten an die Gründung der WEAkids - Kindergenossenschaft vor einem Jahr.

Mehrere tausend Besucher kamen auf das Festgelände in die Demminer Stra-

ße. Ein buntes Bühnenprogramm für Jung und Alt sowie viele Attraktionen sorgten für eine Menge Abwechslung. Spaß hatten nicht nur die fleißigen Baumeister der XXL-Baustelle, sondern auch die kleinen Fußballer beim Torwandschießen, auch der Wasserwerfer der Feuerwehr war im Dauereinsatz. Viel Jubel gab es am Ende bei den Gewinnern der Tombola, die sich über einen neuen Fernseher, einen Gutschein für einen Familienaufenthalt im Ostseebad Zinnowitz sowie einen Gutschein

für das Erlebnisbad „Hansedom“ in Stralsund freuten.

Die Kindergenossenschaft hat derzeit über 300 Mitglieder. Ziel ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Eigenverantwortung sowie die gesellschaftliche Mitverantwortung zu fördern. Eine Mitgliedschaft ist völlig kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der Neuwoba. Sie endet automatisch mit dem 18. Lebensjahr.



Den Geheimnissen des Waldes auf der Spur



Gespannt begutachten die Kinder das Präparat der Waldeule



Frau Köster sorgte für musikalische Unterhaltung

Ein spannenden gemeinsamen Ausflug unternahmen die WEAKids am 17. Juli. Es ging nach Neu Rhäse ins Waldklassenzimmer. Bei strahlendem Sonnenschein und ausgestattet mit viel Neugier und guter Laune galt es, die Geheimnisse des Waldes zu lüften und zu entdecken. Die Forstpädagogen gaben den kleinen Besuchern spannende Einblicke in die verschiedenen Aspekte des Waldes. Eine Vielzahl an Tierpräparaten konnte bestaunt und angefasst werden. Es war spannend, das Fell eines Bibers oder die Gefieder eines Greifvogels zu fühlen.

Eine kleine Exkursion führte die WEAKids auch durch den Wald. Die Wälder

bieten nahezu unerschöpfliche Welten für kleine und große Entdecker. Zu erforschen gab es so Einiges auf dem Lehrpfad. Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt und die vielfältigen Zusammenhänge im Ökosystem Wald brachten die Kinder zum Staunen.

Dann ging es zurück ins Waldklassenzimmer. Dort stärkten sich die kleinen Entdecker bei einem zünftigen Picknick. Ein weiterer schöner Höhepunkt war das gemeinsame Singen. Frau Köster sorgte mit ihrer Gitarre und mit ihrer Mundharmonika für gute Stimmung.

Mit vielen schönen Eindrücken traten dann die WEAKids die Heimfahrt an.

Spaß und Spiel im WEAtreff Süd

Langeweile in den Ferien? Nicht im WEAtreff Süd in der Neustrelitzer Straße. Hier hatten die Kinder im Quartier zweimal in der Woche die Möglichkeit sich zu treffen, um zu basteln, zu spielen und tolle Dinge gemeinsam zu erleben. Der Tag fing an, wie es sich gehört, mit einem ordentlichen Frühstück.

So gestärkt, waren die Kleinen bereit für kreative Aktivitäten. Mit selbst gebastelten Aquarien aus Einweggläsern konnten sich die Kids ihre eigene kleine Unterwasserwelt erschaffen und das



Beste, konnten es mit nach Hause nehmen. Passend dazu wurden kleine Schatztruhen gebastelt. Schließlich findet man immer wieder mal Schätze am Strand, und auch als schicke Spardosen waren die „Truhen“ zu gebrauchen.

Maritim ging es beim Basteln von kleinen Segelbooten aus Kork weiter, die in den Pool gesetzt wurden und in „die große weite Welt“ segelten. Und weil man unter Wasser so schlecht gucken



kann, musste eine „Tiefseeausblickbrille“ her, die natürlich auch selbst hergestellt wurde.

Ebenfalls eine „dufte“ Idee waren die Lavendelkissen, die von den Kindern befüllt und bedruckt wurden. Bei den Jungs kamen besonders die sportlichen Aktivitäten gut an. Das Fußballtor war der Renner, und bei einer kleinen Meisterschaft an der Wurfwand mit selbst gebastelten Wurfgeschossen waren alle Feuer und Flamme.



Feste feiern mit der Neuwoba

Was für ein Sommer! Genau richtig zum Feiern unter freiem Himmel. Und so lud die Neuwoba ihre Mitglieder am 4. Juli zum Sommerfest des WEAtreffs in der Allendstraße auf die Festwiese in die Oststadt ein. Das Wetter war ebenso wie die Laune aller Beteiligten sonnig. Für viel Spaß sorgte die Theateraufführung der Kita „Lütt Matten“, die das Stück „Die drei Schweinchen“ aufführte. Die älteren Semester erfreuten sich am Gesangsprogramm von Maja Catrin Fritsche, die neue Lieder und Klassiker zum Besten gab. So richtig sportlich wurde es dann, als der Cheerleader und Dance Verein

seinen Auftritt hatte. Die Mädchen zeigten ein tolles Programm und ernteten einen stürmischen Applaus dafür.

Zu einem gemeinsamen Stadtteilfest am Kaufhof Süd in der Südstadt laden verschiedene Akteure am 21. September von 15 bis 18 Uhr ein.

Es ist ein tolles Event für Große und Kleine geplant. Ein buntes Bühnenprogramm mit Live-Musik ist ebenso dabei wie ein internationaler Soccer-Pokal, zu dem man sich beim SV Motor Süd per WhatsApp anmelden kann unter: 0171 4828444.





Astrid Anhut, Geschäftsführerin der Gimpex und Uta Christmann, Prokuristin der Neuwoba, bei der feierlichen Preisverleihung der IHK

Dieser Erfolg ist kein Zufall



In diesem Jahr ist die Neuwoba zum dritten Mal in Folge als „TOP-Ausbildungsbetrieb“ in der IHK Region Neubrandenburg ausgezeichnet worden. Das freut Geschäftsführerin Astrid Anhut und die Verantwortlichen von der Neuwoba-Tochter Gimpex natürlich besonders. Bei der Gimpex ist das Ausbildungszentrum der Genossenschaft angesiedelt; hier wird die gesamte Ausbildung der Immobilienkaufleute, der Kauffrauen- und -männer für Büromanagement und der Fachinformatiker für Systemintegration in der Neuwoba koordiniert. Mit der Verleihung des Titels werden nicht nur die qualitativ hochwertige Ausbildung,

sondern auch die besonderen Leistungen bei der Berufsorientierung und bei der Fachkräfteentwicklung prämiert. Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Resultat zielgerichteter und harter Arbeit. „Und daran arbeiten bei der Gimpex viele Menschen mit“, unterstreicht Astrid Anhut. Zum Beispiel bei der Erarbeitung eines Ausbildungsrahmenplans. Darüber hinaus gibt es im regelmäßigen Turnus Entwicklungsgespräche mit den jungen Leuten, in denen ihr Ausbildungsstand mit dem Rahmenplan abgeglichen wird. Förderung ist ebenfalls wichtig, so kommt die Neuwoba für sämtliche Fahrt- und Unterbringungskosten im Rahmen der Berufsschule auf und ermöglicht die gezielte Teilnahme an Weiterbildungen. Überdies können die Azubis im Rahmen der Kooperationsausbildung mit der Wohnbau GmbH Prenzlau über den Tellerrand der Genossenschaft schauen und in einem anderen Unternehmen der Wohnungswirtschaft etwas dazulernen.

SEBASTIAN SCHWIRKSCHLIES IST EINER DER AUSZUBILDENDEN, DIE BEI DER NEUWOBA IHREN BERUF LERNEN

Auch bei der Neuwoba nehmen IT und computergesteuerte Systeme einen immer größeren Raum ein. Dafür braucht es Personal, und Sebastian Schwirkschlies wird als auszubildender Fachinformatiker eine wichtige Rolle dabei spielen. Schon immer an PCs interessiert, absolvierte Sebastian sein Fachabitur in Wirtschaftsinformatik, was ihm bei seiner jetzigen Lehre natürlich zugutekommt. Auf der Nordjob-Messe, an der die Neuwoba regelmäßig teilnimmt, wurde er auf das Stellengesuch aufmerksam und bewarb sich nach einem Gespräch sogleich bei der Genossenschaft. „Und das habe ich nicht bereut, die Ausbildung macht mir Spaß, ich will das definitiv weitermachen“, betont der 21-Jährige.



Ist die Lüftung funktionsfähig? Auch auf den Dächern der Neuwoba trifft man Hartmut Peter bei der Arbeit an

Der Mann für alle Fälle

Hartmut Peter ist eine Institution. In seinem Revier zwischen Leibniz- und Ziolkowskistraße kennt nahezu jeder den emsigen Hauswart im Neuwoba-Blau. Das hat sich der bescheidene Mann in den 16 Jahren hart erarbeitet, die er für die Genossenschaft tätig ist. „So schnell kriegt man einen Mecklenburger nicht warm“, meint der 63-Jährige und lächelt in sich hinein. Seine Mecklenburger hier in der Neubrandenburger Oststadt aber hat er längst „warm gekriegt“.

Sein Quartier mit den beiden Hochhäusern und den 300 Wohnungen kennt er wie seine Westentasche. Seine „Pappenheimer“ auch. Kein Wunder: Jeden Morgen seit 2002 dreht Hartmut Peter seine Runden, Tag für Tag, bei Sonne, Wind, Schnee und Regen. Wenn andere sich in ihrem Bett noch einmal auf die Seite drehen, hat ihr Hauswart schon Müll eingesam-

melt, mit diesem und jenem Hundebesitzer ein Pläuschchen in der Früh gehalten und mit wachem Blick kontrolliert, ob in den Häusern alles seine Ordnung hat. Geht das Licht? Sind die Türschlösser okay? Steht in den Fluren etwas im Weg? Seine Liste an Aufgaben ist lang, sehr lang. Doch Hartmut Peter ist eben mehr als nur ein Hausmeister. Er ist für die Menschen da, und die Menschen danken es ihm.

„Ich bin mit den Leuten hier älter geworden“, schmunzelt Hartmut Peter. Aber seine Arbeit hält ihn jung. Von jeher eine Sportskanone und ein begeisterter Fußballer, hat sich der Neubrandenburger seine Kondition erhalten. Das ist auch notwendig, denn der Job verlangt einem einiges ab, auch an Kilometern. Und so kraxelt der 63-Jährige die Leiter zum Dach seines Hochhauses hoch wie ein junger Steinbock. Hier oben kontrolliert er, ob

das Dach dicht ist und die Lüftungsschächte ordnungsgemäß funktionieren. Will jemand umziehen, sorgt Hartmut Peter für die Erweiterung des Fahrstuhls. Die Haustür ist zugefallen? Hartmut Peter öffnet sie wieder. Wenn sich ältere Mitglieder nicht mehr auf die Leiter trauen – Hartmut Peter ist da und bohrt das Loch fachgemäß in die Wand.

Vor dem Büro der Genossenschaft in der Leibnizstraße blühen üppige rote Rosen im Beet. Die ernten immer wieder Bewunderung und sind als Fotomotiv und Hintergrund für Selfies und Erinnerungsbilder immer gerne gesehen. Dass sie so schön hier blühen, ist nicht zuletzt ihrem „Rosenkavalier“ von gegenüber zu verdanken. „Es ist eine schöne Aufgabe, und die Menschen zeigen sich dankbar“ – was kann man mehr von seinem Job verlangen?



Wenn sich Rauch in der Wohnung ausbreitet, schlägt der Rauchwarnmelder Alarm. Foto: Hersteller

Die Lebensretter an der Zimmerdecke

Wer schon einmal das „liebliche“ Geräusch eines Rauchwarnmelders zu hören bekommen hat, der weiß, dass man das nicht allzu lange erträgt. Das ist natürlich Absicht, denn die Geräte – allein 24.000 sind es im Neuwoba-Bestand – sollen durch ihre schrillen Töne die Menschen bei Rauchentwicklung warnen und retten, auch und gerade im Schlaf. Seit 2009 ist es laut Gesetz in M-V Pflicht, Rauchwarnmelder in Schlafräumen und im Flur zu installieren.

Was aber tun, wenn beim Nachbarn der Rauchwarnmelder Alarm schlägt und sich dort niemand rührt? „Es ist in so einem Fall immer richtig die 112,

also die Feuerwehr, zu rufen“, betont Martin Voß, Bereichsleiter Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung bei der Neuwoba. Niemand könne wissen, ob es sich um einen tatsächlichen Brand oder einen Fehlalarm handele, aber wenn es brennen sollte, zähle jede Minute. Deshalb sei die Feuerwehr der richtige Ansprechpartner. „Es muss auch niemand befürchten, im Falle eines Fehlalarms zur Kasse gebeten zu werden und die Einsatzkosten bezahlen zu müssen“, so Martin Voß. Wenn indes die Batterie leer ist oder eine andere Fehlfunktion des Rauchwarnmelders auftritt, ist ein Anruf bei der **WEA-Hotline unter 0800 455 3000** der richtige Weg.



Die Toilette ist kein Abfalleimer

Aus den Augen, aus dem Sinn – das gilt wohl für alles, was wir so täglich die Toilette herunterspülen. Es ist aber durchaus sinnvoll, sich vorher Gedanken darüber zu machen, was man der Kanalisation anvertraut und was besser nicht. Die Toilette ist nämlich kein Abfalleimer. Und mit den Folgen unachtsamen Handelns haben im Zweifelsfall andere zu kämpfen. Wenn an der WEA-Hotline erst einmal die Worte „Verstopfung und Rückstau“ fallen, schrillen bei der Neuwoba alle Alarmglocken. Bedeutet dies doch, dass der Abfluss verstopft ist und in einer Wohnung – am häufigsten im Erdgeschoss – die Toilette überlaufen wird. Die Folgen sind äußerst unangenehm, weiß Martin Voß, Bereichsleiter Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung bei der Neuwoba. „Ist die Toilette erst einmal übergelaufen, muss je nach Umfang der Überschwemmung aufgrund der Belastung mit Fäkalbakterien der komplette Boden im Bad entfernt und erneuert wer-

den. War der Bewohner nicht zuhause, kann die ganze Wohnung betroffen sein. Der Mieter muss meist vorübergehend in eine Ersatzwohnung ziehen, bis die Sanierung abgeschlossen ist.“ Nicht zuletzt ist es auch eine äußerst kostspielige Angelegenheit. Rüdiger Ferdyn, Niederlassungsleiter von der Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH in Neubrandenburg, kennt solche Vorfälle zur Genüge. Sie sind das Tagesgeschäft seiner Mitarbeiter. Wenn nichts mehr geht und fließt, müssen die Spezialisten ran. Und das ist keine angenehme Aufgabe. Was sind die häufigsten Ursachen für Verstopfungen? „Das fängt bei Feucht- und Kosmetiktüchern an, die sich nicht auflösen, geht über Kaffeereste und Fett bis hin zu Windeln.“ Und wie kann man vorbeugen? „Die Toilette ist ausschließlich für menschliche Ausscheidungen und Toilettenpapier da, alles andere gehört in den Müll. Und damit ist eigentlich schon alles gesagt.“, unterstreicht Rüdiger Ferdyn.



Das Fett aus der Pfanne also nicht in den Ausguss gießen, sondern mit einem Küchentuch auswischen und in den Hausmüll werfen. Essenreste nicht in der Toilette entsorgen, das lockt nur Ratten und andere Schädlinge an. Auch Windeln, Hygieneartikel, Watte pads und Kondome gehören nicht in die Kanalisation – über kurz oder lang sorgen sie für eine Verstopfung, der man mit den üblichen Haushaltsmitteln nicht zu Leibe rücken kann.

AUFGESPIESST – DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG

Sicher ist sicher ist sicher

Na, können Sie jetzt wieder besser schlafen? Haben Sie sich nicht auch nachts hin- und hergewälzt und gefragt, ob Ihre Daten alle sicher sind? Bevor die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) – nicht nur dem Namen nach ein Ungetüm – Ende Mai auf Europa losgelassen wurde, herrschte ja blanke Daten-Anarchie, möchte man meinen. Doch nun ist alles gut, die gesetzlose Zeit ist Geschichte.

Wie immer bei solchen Umstellungen gibt es kleine Unsicherheiten. Erst

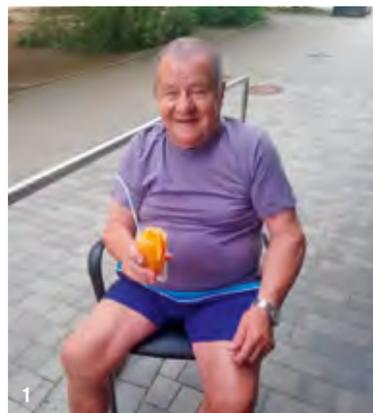
gestern habe ich mich gefragt, ob ich der Einladung meiner Tochter zu ihrem Kindergeburtstag nicht doch eine Datenschutzbelehrung beilegen sollte. Nicht auszudenken, jemand speichert meine Telefonnummer. Und ruft mich vielleicht nach Ablauf der Widerrufsfrist wegen etwas datenschutzrechtlich ganz anderem an. Hausaufgaben vielleicht. Skandal, wo kämen wir da hin? Gut, dass die Gruppenfotos aus der Schule jetzt immer mit schwarzen Balken über den Köpfen der anderen Kinder versehen sind, ist etwas gewöhnungsbedürftig. Aber sicher ist sicher. Vielleicht wird ja eines der Kinder später Anwalt und verklagt als

erstes seine greise Lehrerin, weil sie ihn nicht ordentlich über seine Rechte in punkto Datenschutz aufgeklärt hat. Man weiß nie...

Deshalb habe ich mir noch schnell 300 Einverständniserklärungen ausgedruckt, fürs Schulfest demnächst. Da soll ich Fotos machen. Und weil alles seine Ordnung haben muss, werde ich mir NATÜRLICH von Jedem eine Bestätigung geben lassen, dass ich ihn fotografieren darf. Und selbstredend zwei Wochen mit der Veröffentlichung warten, bis die Widerrufsfrist abgelaufen ist. Ach, früher war alles irgendwie einfacher ...



Die Dampferfahrt auf der Mudder Schulten war für die WG-Bewohner ein tolles Erlebnis



Im Ahlershaus ist immer was los!

In der ambulant betreuten Wohngemeinschaft „Ahlershaus“ ist immer etwas los. Hier wird nicht nur gemeinsam gekocht und gelacht, gebastelt und gelesen, sondern auch manchmal gemeinsam verweilt. So wie am 6. Juni, als für alle Bewohner der WG bei strahlendem Sonnenschein eine reizvolle Rundfahrt mit der Mudder Schulten auf dem wunderschönen Tollensesee auf dem Programm stand.

Doch auch darüber hinaus wird es nie langweilig. Als unsere Fußballer in Russland um den WM-Titel kämpften, schauten ihnen natürlich auch die Bewohner zu und drückten ihnen kräftig die Daumen. Auch wenn wir am Ende verloren haben – an der mangelnden Unterstützung hat es sicher nicht gelegen. Und

selbst beim gemeinsamen Hausputz haben die WGler aus der Ahlersstraße Spaß und sind für jeden Schabernack zu haben. Die vielen Sonnenstunden des Sommers wusste man auch hier zu genießen und setzte sich gern mal mit einem leckeren Getränk vor die Tür. Für tierischen Besuch begeistert man sich ebenfalls. Selbst der Familienhund von den Angehörigen eines Bewohners kam hier auf seine Streicheleinheiten.

Noch in diesem Herbst eröffnet genau gegenüber, in der Gebrüder-Boll-Str. 16a, eine weitere ambulant betreute Wohngemeinschaft. Das Gebrüder-Boll-Haus bietet eine eigenständige Wohn- und Versorgungsform, in der Menschen mit unterschiedlichem Hilfe- und Pflegebe-

1. Herr Köntopp genießt die frische Abkühlung
2. Sonne tanken, die Bewohner der WG entspannen bei schönstem Wetter
3. In Gemeinschaft schmeckt es einfach am besten
4. Frau Karg und der tierische Besuch verstehen sich ausgezeichnet

darf gemeinsam in Würde altern können und liebevoll betreut werden. Die feste Integration der Angehörigen im Leben der Bewohner ist dabei eine wichtige Grundlage und ein wesentliches Ziel.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, rufen Sie uns an!

Telefon: 0395 4555 28-0
oder per E-Mail: info@sodien-nb.de



Daniel Barsch ist der WEA-Beauftragte und kümmert sich um alle Belange der WEA-Partner



zuverlässigen Handwerkern und Dienstleistern, nach Einkaufserlebnissen und günstigen Preisen – mit WEA hat die Neuwoba sich der Vorstellungen ihrer Mitglieder angenommen. WEA ist ein moderner Maßstab im Mitgliederservice.

Daniel Barsch von der LIEPS GmbH ist seit 2015 WEA-Beauftragter der Neuwoba und kümmert sich um die Belange aller WEApartner: „Das ist ein lebendiges Projekt, es kommen immer wieder neue Teilnehmer dazu.“

In den WEAnews, die in jeder Ausgabe der „konkret“ zu finden sind, können die WEApartner kostenlos spezielle Angebote und Neuigkeiten veröffentlichen. Sei es ein neues Produkt oder eine spezielle Aktion oder ein Event – hier erfährt man das Neueste aus der WEAWelt. Das nützt sowohl dem WEApartner als auch dem Genossenschaftsmitglied. Wer sein WEAvorteilsheft verloren hat, findet die Partner und Informationen zu den gewährten Vorteilen auch auf der Website der Neuwoba.

Wer auch WEApartner werden möchte, kann sich jederzeit an Daniel Barsch wenden. Er leitet die notwendigen Schritte ein und kommt gern vorbei. Kontakt unter Tel. 0395 555360279 oder mobil unter 0171 9218621 bzw. per Mail unter: info@wea-management.de

WEAcard – Eine Partnerschaft mit vielen Vorteilen

Wer Mitglied der Neuwoba wird, bekommt neben vielen anderen Unterlagen auf Nachfrage auch eine WEAcard und ein WEAvorteilsheft mit einer Übersicht aller WEApartner ausgehändigt. „WEA“ steht für „WohnErweiterungsAngebote“. Die WEAcard basiert auf Kooperationsverträgen mit Unternehmern aus Neubrandenburg und der Region. Inzwischen bieten weit über hundert Firmen und Freiberufler den Genossen-

schaftsmitgliedern Sonderkonditionen beim Einkauf oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen an.

Ausgehend von den Ansprüchen der Mitglieder an ein zeitgemäßes, komfortables und bezahlbares Zuhause sieht die Neuwoba in der Wohnkultur nicht nur die Art und Weise des Wohnens, sondern die Art und Weise des Lebens. Sind es Wünsche nach Nähe und kurzen Wegen, nach vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten, nach



News-Ticker WEApartment

JOHANNITER-HAUSNOTRUF vier Wochen kostenlos testen – Sicherheit auf Knopfdruck, rund um die Uhr.

Der Johanniter-Hausnotruf schenkt seit mehr als 30 Jahren Sicherheit in den eigenen vier Wänden, denn im Ernstfall können Sie darauf vertrauen, dass professionelle Hilfe sichergestellt wird. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf im Rahmen der Johanniter-Sicherheitswochen vom 24.09.2018 bis zum 31.10.2018 vier Wochen lang kostenlos zu testen. Verschiedene Leistungspakete von der Basisabsicherung bis zur Premiümlösung stellen sicher, dass die individuelle Hausnotruflösung

genau das bietet, was Sie brauchen. Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, übernimmt die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen die monatlichen Kosten. Unsere Hausnotruf-Berater in Neubrandenburg sind gerne persönlich für Sie da. Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter 0800 3233800 (gebührenfrei). Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

OPTI WOHNWELT

Im Küchenstudio der Opti-Wohnwelt in Neubrandenburg findet nur für kurze Zeit eine große Bauherren- und Renovierer-Aktion statt. Kunden erhalten ihre neue Wunschküche mit modernsten Elektrogeräten zu Sonderkonditionen und können sich diese ganz bequem bis Dezember 2019 zum Wunschtermin liefern

lassen. Einfach unter kuechen.optiwohnewelt.de/beratungstermin einen Beratungstermin vereinbaren.

KNUTZEN

Nach dem erfolgreichen Umbau im Jahr 2016 haben wir unser Sortiment mit einer tollen Bettenabteilung erweitert. Wir bieten neben Matratzen, Lattenroste auch Polsterbetten und Boxspringbetten an. Auch Bettwaren wie Decken, Kissen und Bettwäsche sind nun fest in unserem Sortiment. Unser besonderer Service ist ein 90-Tage-Probefliegen auf einer neuen Matratze.

NB CARS

Zum 10. Geburtstag des WEApartmenters NB-Cars Autovermietung erhalten Inhaber der WEAcad 10 % Extra-Rabatt in der Zeit vom 24.09.2018–05.10.2018. Erreichbar sind wir unter: 0395 4226657.



Die Computerprofis von nebenan



Frank Volkenandt hat die Firma CSV-Computer gegründet, die seine Tochter Franka heute führt

Wenn der Bildschirm schwarz bleibt und der Rechner keinen Mucks mehr von sich geben will, dann sind die Experten von CSV-Computer in der Katharinenstraße 17 die richtigen Ansprechpartner. Schon seit

13 Jahren am Ort, haben sich die PC-Profis mittlerweile einen Namen gemacht. Der Service reicht von der Reparatur von Computern, Notebooks und Druckern über Serverwartung, die Einrichtung von Netzwerken, die Aufrüstung von Rechnern bis hin zur Datenrettung. Drei Mitarbeiter und ein Praktikant kümmern sich montags bis freitags

zwischen 9 und 12 sowie 13 bis 18 Uhr um die Probleme der Kunden. Samstags ist am Vormittag geöffnet. Im Ladengeschäft in der Katharinenstraße gibt es auf 85 Quadratmetern natürlich auch fertige Rechner und Drucker sowie umfangreiches Zubehör zu kaufen. Und wem der PC „von der Stange“ nicht genügt, kann sich hier ganz individuell nach eigenen Wünschen, Vorstellungen und Anforderungen seinen Traumrechner zusammenstellen lassen. Inhaber der WEAcad bekommen das Ganze auch noch mit 5 % Preisvorteil. Und nicht zuletzt gibt es hier auch einen Hermes-Paketshop. Kontakt: CSV-Computer, Katharinenstraße 15, Telefon: 0395 5683138, Mail: service@csv-nb.de



Beim Hammer im Bethanien-Center findet man für jedes Heim Tapeten, Fußbodenbeläge, Gardinen, Plissees, Rollos... und vieles mehr.

Wohnräume fürs traute Heim

seine Kunden da. Niederlassungsleiter David Beiersdorf weiß, worauf es seinen Kunden heute ankommt: „Der Servicecharakter steht immer mehr im Vordergrund. Die Menschen haben wenig Zeit und wollen alles aus einer Hand, und das bieten wir ihnen.“ Dazu gehört streichen, dekorieren, tapezieren, montieren und verlegen. Auch Bäder werden von den Hammer-Einrichtungsexperten montiert. Die Beratung und das Aufmaß vor Ort sind kostenlos und innerhalb von 48 Stunden erledigt. Zwei Maler, drei Fußbodenleger und zwei Raumausstatter sind ständig im

Einsatz, um die Wohn(t)räume der Kunden einzurichten, die sie entweder vor Ort oder unter www.hammer-heimtex.de kaufen können.

Die Inhaber der WEAcad können diese Dienstleistung mit einem fünfprozentigen Preisvorteil in Anspruch nehmen. Jetzt im September gibt es etliche Gewinnspiele und Aktionen, macht Niederlassungsleiter David Beiersdorf neugierig.

Kontakt unter Telefon: 0395 3680000 oder per Mail unter neubrandenburg@hammer-heimtex.de

„Wir gestalten Wohnräume“ – das ist das Motto von Hammer-Heimtex in der Mirabellenstraße im Bethanien-Center. Seit der Eröffnung des Centers vor 24 Jahren ist der Fachmarkt für

Den Traum von der Selbständigkeit verwirklicht

Seit fast neun Jahren kümmert sich Phuc Nehls beruflich um die Schönheit der Neubrandenburger Frauen. Genaue gesagt, um die Schönheit ihrer Nägel. Viele Jahre arbeitete sie in einem Salon in der Viertorstadt, bis sie sich jetzt mit dem eigenen Nagelstudio selbständig gemacht hat: „Emmanuel Nails“ heißt es und ist in der Neubrandenburger Oststadt im Juri-Gagarin-Ring 6 in einem Gewerbeobjekt der Neuwoba zu finden. Auf 110 Quadratmetern bietet die junge Frau ihren Kunden nicht nur die klassische Nagelpflege inkl. Gelmodellage und Airbrush, sondern auch Fußpfle-

ge, Wimpernverlängerung und Permanent-Make-up an. Viele der selbst entworfenen Muster malt Phuc Nehls mit einem feinen Pinsel auf die frisch gemachten Nägel.

Die Kunden kommen zumeist aus Neubrandenburg, aber auch aus der näheren Region. Ein Termin ist nicht zwingend notwendig, wenn man etwas Wartezeit einplanen kann, mit einem Termin ist man indes auf der sicheren Seite. Einen Parkplatz in der Nähe findet man, im Gegensatz zu anderen Orten in der Stadt, immer. Geöffnet hat „Emmanuel Nails“ montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr



Im Dienste der Schönheit: Phuc Nehls kümmert sich im Juri-Gagarin-Ring 6 um die Nägel ihrer Kundinnen

und samstags von 10 bis 14 Uhr. Kontakt unter Telefon: 0395 35175306

Herbstball 2018

18. Oktober 2018
Beginn 14:00 Uhr · Einlass ab 13:00 Uhr
Stadthalle Neubrandenburg

Voranmeldungen unter Telefon: 0395 4553222
E-Mail: neuwoba@neuwoba.de

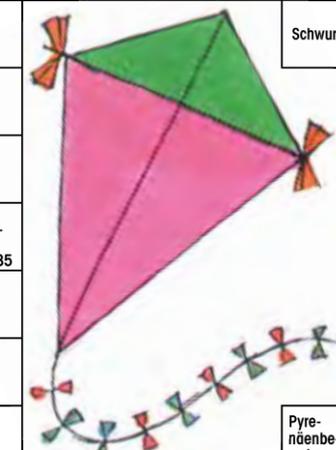


**FITFLAT:
SCHNELLE NUMMER
GARANTIERT!**

10-TAGE-GARANTIE
Ewig auf den Internetzugang warten?
Nicht mit uns. Spätestens 10 Werktage nach dem Vertragsabschluss ist unser Monteur vor Ort. Die Kiste läuft – garantiert!
Nähere Informationen unter:
www.fitflat.de/versprechen | 0800 3500-800

neu.sw Mein Stadtwerk®

Postwertzeichen	Kernobst (Mz.)	sizilian. Verbrecher-syndikat	Behälter, Hülle	Gottes Gunst	Schreibstift für Wandtafeln	böhm. Biertyp	Anmerkung unter e. Buchseite	Teil der Gitarre	Gebälkträger (Bauwesen)	elektron. Halbleiterbauteil im PC	erwarten, zuverlässig sein	ein Balte
Abwandlung, Variante			Wintersportgerät			Grund, Anlass						
Gebirge in Marokko		ohne Ende					einer der drei Musketiere		1			
spannender Film (Kurzw.)		Kunstgöttin	Halbton unter g	Tapferkeit		4	Wintersporttransportmittel					
			der Ansicht sein	Nadelbaum		7		Fußspur				
österr. Dichter (Nikolaus) † 1850	Mediziner	Zeiteinheit v. genannter Zeit an					in der Höhe			Sportplatz, Stadion		Wettererscheinung im Herbst
					9	landwirtschaftl. Ertrag		Flitterkram	best. Artikel (4. Fall)			
Hansestadt-bewohner	aufgeweckt, munter	Verfall, Zusammenbruch					Schwur		des Esels Stimme ertönen lassen		sich grob gebender Mensch	
starker Nähfaden								gleichförmig aufsagen	10			
								Südfucht				
Standbild	Windstoß (Herbstwetter)	flink, beweglich	US-Präsident † 1885					griech. Vorsilbe: fern	Körperhülle Forschungsraum (Kf.)		3	
										Bergwerk		seem.: Mannschaftsraum
Neigung im Gelände	sauber, fleckenlos	Eiweißstoff in der Milch								Fischfanggerät		
Heidekraut							Pyrenäenbewohner	Araberfürst	Stück für neun Instrumente	brasil. Hafenstadt (Kurzw.)		
Ausruf d. Freude, Lustigkeit	Schwung	Verzückung		Herbstmonat	durch, mittels (lat.)	Ein-spruch, Ver-wahrung	Zensur					
		halt!	Ureinwohner Spaniens				römischer Liebesgott		5	beste Zimtsorte	Jahrmarkt	
Bein-gelenk				Flugzeug-treibstoff					8	kleines Fein-gebäck		
Olympia-stadt 2004	franz. Lokal nat. Kopf-schmuck						griech. Insel	Vermerk: dringlich	6		Nach-lassemp-fänger	Blutader
			nicht neu		Heiß-ge-tränk im Herbst			belg. Heilbad in d. Ar-dennen		Reizleiter im Körper 3. und 4. Fall v. wir		
poe-tisch: Adler	2		Kloster					herbstl. Wetterge-schehen (Mz.)				
runde Stütze (Bau-kunst)					Wäsche-stück					in der Nähe von, selbstlich		
Berg-stock bei St. Moritz		11	Fußstoß				Elite					



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Sie haben Fragen oder möchten unserer Redaktion schreiben?
Dann schicken Sie eine E-Mail an: konkret@neuwoba.de



konkret

Das Neuwoba-Magazin 3/18

2	9	7	1	5			3	4
	3	1	4	2		7		9
	4	6		3	7			2
1	2	3	5	7	9	8	4	6
7		5			4		2	
4	8		6		2			3
3				6	5	2	9	8
6	5	2		9	3		1	
	7		2	4			6	

Impressum

Herausgeber & Redaktion: Neuwoba

Fotos: Neuwoba, Sebastian Haerter,
istockphotos

Text: Neuwoba, Steffen Media/Sebastian Haerter

Satz/Layout/Druckmanagement:

Lieps GmbH – Die Werbeagentur, lieps.de

E-Mail-Adressen

Allgemein: neuwoba@neuwoba.de

Wohnungsverwaltung: wohnungsverwaltung@neuwoba.de

Fremdverwaltung: fremdverwaltung@neuwoba.de

Servicebereich Miete: miete@neuwoba.de

Betriebskostenabrechnung: betriebskosten@neuwoba.de

Vermietung: vermietung@neuwoba.de

Verkauf: verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de

Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0

Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050